

ST.KATHARINEN BERGKIRCHEN

# GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



**JUNI – JULI – AUGUST 2011**



Coca-Cola, Cola und die Kofferfäule sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company. Coca-Cola ist kulturbündig.



**OHNE ZUGESetzte KONSERVIERUNGSTOFFE.  
OHNE KÜNSTLICHE AROMEN.  
SEIT 1886.**

COKE.DE



**INHALT**

<i>In eigener Sache – U. Toepfer</i>	4
<i>Humoriges</i>	5
<i>Besinnung – Pastor H. Steinwachs</i>	6
<i>Frauen im Islam – E. Brunkhorst</i>	8
<i>Heiliger Geist – U. Birnstein</i>	10
<i>Sieben Woche ohne – Ich war`s. – B. Sandau</i>	12
<i>Pfingsten – R. Zoske</i>	13
<i>Kann man Glauben lernen? – B. Weitz</i>	14
<i>Danksagung der Konfirmanden</i>	15
<i>Gottesdienste</i>	16
<i>Auf einen Blick</i>	19
<i>Kinderseite:</i>	20
<i>Sommerferien und Jugendaktionen</i>	
<i>Volleyball</i>	
<i>Geburtstage</i>	22
<i>Himmelfahrtsgottesdienst - Wycliff Deutschland</i>	26
<i>Frauengebetstag in Sachsenhagen - Fotocollage</i>	27
<i>Film des Monats – WINTER`S BONE</i>	28
<i>Frühjahrsputz in St. Katharinen - Fotocollage</i>	31
<i>Nachruf auf Herbert Koch – Pastor R. Zoske</i>	32
<i>Küster/Küsterin gesucht – M. Dreßler</i>	33
<i>Kurz und bündig – R. Zoske</i>	34
<i>Freud und Leid</i>	36
<i>Terminkalender</i>	37
<i>Kontakte</i>	38

Foto auf Seite 13: Ulrike Brandes  
Fotocollagen: Uwe Toepfer

---

Mitglieder des Gemeindegemeinderats sind:  
Edeltraut Behrens - Barrie Blok-Mergenthaler – Elisabeth Brunkhorst - Wolfgang Christensen - Marion Dreßler - Heinz Dühlmeier - Sonja Hartmann - Bastian Hemming - Ingrid Johannssen – Heinrich Kastning - Eberhard Mysegades - Hartmut Steinwachs – Christa Toepfer-Huck - Andreas Wulf - Reinhard Zoske



**IN EIGENER SACHE**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

endlich, mögen viele sagen, ist Sommer. Sommer? Eigentlich hat doch erst gerade der Frühling begonnen. Mit Turbogeschwindigkeit haben sich Bäume beblättert, Blumen und Sträucher „beblüet“. Schon bereitet Trockenheit dem Landwirt ernsthafte Sorgen.

Doch Mensch lechzt nach Sonne, Wärme. Motorradkarawanen knattern über Landstraßen, fügen dem blauen Band des Frühlings den strengen Geruch von Benzin und Diesel zu. Reisebüros haben Konjunktur. Eisdielen und Freibäder öffnen bereitwillig Tür und Tor, kaum dass der April Ade gesagt hat.

Alles wie immer? Es scheint so. Zumindest in unserer offensichtlich heilen Welt. Doch der Schein trügt.

Kaum anderthalb Flugstunden entfernt werden in Afrika Menschen verfolgt und hingeschlachtet, werden Menschenrechte mit Füßen getreten, Christen verfolgt. In Fukushima strahlt das Fanal unserer hoch technisierten Welt und erinnert an die Grenzen der Machbarkeit.

Wenn Sie jetzt in Ihren wohlverdienten Urlaub gehen, sich in der Sonne reckeln oder auf einer Wanderung erholen, ergibt sich auch Gelegenheit zur inneren Einkehr, um den eigenen Standort zu bestimmen. Wo ist mein, unser Platz in dieser so unübersichtlichen Welt? Wer gibt die Richtung an? An wen kann ich mich wenden?

Unser Gemeindebrief – diesmal durchgehend farbig – gibt mit einigen Beiträgen hierzu Denkanstöße. Lesen Sie dazu die **BESINNUNG** von Pastor Steinwachs und **KANN MAN GLAUBEN LERNEN?** Und der Dialog mit dem **HEILIGEN GEIST** stimmt Sie ebenfalls urlaubsmäßig ein. Auch der Bericht über **FRAUEN IM ISLAM** dürfte Reisende in den Orient interessieren. – Neu ist der Filmtipp des Monats.

Ihnen allen wünscht im Namen der Redaktion einen erholsamen und dennoch besinnlichen Urlaub

Ihr *Uwe Toepfer*



**HUMORIGES**





**BESINNUNG**



**Liebe Gemeindeglieder,**

Sommerferien! Seit Kinderjahren ein Zauberwort. Freibad, leichte Kleidung, Spiele bis in den Abend hinein, Sommerreisen ans Meer oder in die Berge. Die Unbeschwertheit und die Fülle an fröhlichen Erlebnissen haben in mir eine bleibende Vorfreude auf den Sommer geweckt.

Sommerabende mit Freunden auf der Terrasse, das Blühen der Blumen im Garten, ein Sonnenuntergang am Meer oder eine Wanderung in den Bergen bestätigen mir auch als Erwachsenen die hohen Erwartungen an den Sommer.

Was suchen wir, was erwarten wir in diesem verheißungsvollen Wort: Sommerferien?

Ich denke, dass wir den Inbegriff des Lebendigen damit verbinden. So leben, wie es eigentlich sein sollte: Zeit und Muße zum Erleben, Offenheit für Menschen und Entdeckungen.

In den letzten Jahrzehnten hat es in der Wahrnehmung von Urlaub eine Akzentverschiebung gegeben. Die hohen Erwartungen an den Sommer sind zur scheinbar käuflichen Ware geworden. Angeboten wird die pauschale Reise, auf der wir leben können als wären wir reiche Leute. Und dabei werden wir zu Orten geführt, die uns die Lust auf Entdeckungen als käufliche Unternehmungsbausteine anbieten. Animateure sollen gute Laune verbreiten und teure sportliche Aktivitäten bewerben. Wer dann daran die Lust verloren hat, greift auf die Medien zurück, kann dieselben Sendungen wie zuhause im Fernsehen verfolgen oder per E-Mail, Bildtelefonie oder Han-



dy mit Freunden, dem Arbeitsplatz oder Familienmitgliedern Kontakt aufnehmen.

Diese Art, den Sommer zu verbringen, hat oft einen merkwürdigen Nachgeschmack.

Ich merke das als Lehrer in der

Schule. „Was hast Du denn in den Ferien gemacht?“. Die Antwort ist fast immer gleich: „Abhängen.“ Die einen sagen vorher noch: „Ich war auf Malle. Essen und Hotel waren gut“.

Als wäre es ein Hinweis für uns, um die Sommerferien erfüllend zu verbringen, mahnt uns der Monatsspruch für den Juli dieses Jahres: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Matthäus 6,21)

Ich wünsche mir selbst und auch Ihnen, dass wir in diesem Sommer an die hohen Erwartungen unserer Jugend anknüpfen können. Dass wir uns Zeit nehmen für das, was wirklich wichtig ist, für Aussprachen und gemeinsames Entdecken, für eine geistige und geistliche Verschnaufpause. Das kann auch in einer kühlen Kirche in südlichen Ländern sein.

Und ich möchte uns Wege empfehlen, die abseits vom Gewohnten liegen, sozusagen neben dem Tourismusgeschäft.

In diesem Sinne wünsche ich: Gute Erholung!

*Ihr Hartmut Steinwachs*





## Frauen im Islam –zwischen Kultur und Religion

**D**er Glaube gibt uns Kraft, Halt und Sicherheit. Gleichzeitig machen uns Religionen aus anderen Kulturkreisen aber



auch Angst. Angst, weil uns etwas fremd ist. Eine unbekannte Welt, deren religiöse Bedeutung wir oft nicht einschätzen können.

„Mir ist es wichtig, Wissen über die verschiedenen Religionen und Kulturen zu vermitteln, um dadurch Vorurteile und Ängste abzubauen und mehr Verständnis und Toleranz füreinander zu erreichen“, sagte Barbara Janocha, Religionswissenschaftlerin aus Hannover.

Uns interessierte insbesondere die "Frau im Islam". Die muslimische Frau mit Kopftuch oder gar verschleiert, wie man sie hierzulande auf den Straßen, im Fernsehen oder auch in Zeitschriften als Blickfang wahrnimmt. Die fremde Welt in unserem Land? Für viele Menschen wirkt das unnahbar. Dabei sollte bedacht werden, dass die Frauen, die nach Deutschland gekommen sind, überwiegend in dörflichen Regionen aufwuchsen. Und gerade dort, in den Dörfern haben die Menschen ihre Traditionen und Religi-



on intensiv gelebt und diesen Teil von sich auch mit nach Deutschland gebracht. Für sie bedeuten ihre Religion und ihre Traditionen auch immer ein Stück Sicherheit - einen hilfreichen Halt, um fern von ihrer Heimat in einem fremden Land leben zu können.

In ihrem Vortrag und in den zahlreichen anregenden Diskussionen zwischendurch hat Barbara Janocha es verstanden, sensibel und sachlich darauf einzugehen, aufkommende Fragen verständlich und anschaulich zu erläutern. Und schon bei der Frage um das vieldiskutierte Kopftuch wurde den meisten anwesenden Frauen klar, dass es noch gar nicht so lange her ist, dass auch die Frauen hierzulande Kopftuch getragen hatten. Lernen gehört zum Leben und ist oft der erste Schritt zu Verständigung.

*E. Brunkhorst*

## **Detlef B. Bohne**

- ◆ **Mobiler Hausmeisterservice**
- ◆ **Malerarbeiten vom Handwerker**

Märkische Str. 13  
31556 Wölpinghausen (Bergkirchen)

Tel. & Fax: 05037 / 3318  
Mobil: 0176 / 40061916



**Kompetente Dienstleistungen und zuverlässiger Service  
rund um Haus und Garten**



## Heiliger Geist

? Sagen Sie mal, Heiliger Geist, ist das nicht anstrengend, immer wieder woanders zu wehen?

! Keine Sorge. Ich hab genug Puste. Noch für viele Orte und für viele Jahre.



? Wir schätzen Ihre Energie. Aber Sie würden es uns Christen einfacher machen, wenn Sie dort wehen würden, wo wir wollen.

! Das glaube ich Ihnen aufs Wort. Wo hätten Sie's denn gerne?

? Zum Beispiel in Gremiensitzungen und Synoden.

! Ach wissen Sie: Ich will ja auch meinen Spaß haben. Ich habe die Erfahrung gemacht: Am ehesten lassen sich die Menschen von mir ergreifen, die so gar nicht mit mir rechnen. Also nicht die Berufs-Christen. Die ganz einfachen Leute, die mich schon fast vergessen haben.

? Wir Christen beschenken Ihnen immerhin in jedem Jahr ein standesgemäßes Geburtstagsfest.

! Na ja. Wenn ich an Pfingsttagen mal nach dem Rechten schaue, sehe ich da ehrlich gesagt nicht so viele Gratulanten. Und besonders geistvoll geht es dort auch nicht zu.



? Da haben Sie selbst schuld. Sie könnten die Gottesdienste durchwehen.

! Moment. Schieben Sie die Schuld nicht auf meinen vollen Terminkalender. Ihr Christen, wenn ihr denn Jesus nachfolgt, habt mich doch schon in euch! Ich bin doch da! Nur trauen sich viele von euch nicht zu, den Geist wirken zu lassen. Sie haben Angst, ich könnte sie ganz woanders hintreiben, als sie wollen.

? Ui. Sie beharren auf diesem Standpunkt?

! Ich bitte Sie: Gerade mir liegt die Kirche besonders am Herzen. Deswegen wünsche ich mir zum Geburtstag viele geisterfüllte Menschen. Seien Sie getrost: Wenn es mein Geist ist, von dem sie sich treiben lassen, dann werden die Kirchen am Ende auch wieder voller – und geistvoller.

*Uwe Birnstein*

Ursula Habelmann  
***Kleiner Laden Wölpinghausen***  
Lebensmittel – Post – Lotto

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr  
Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen)  
Samstag 7 – 12 Uhr

Meeresblickstraße 2  
Tel.: 0 50 37 / 30 05 22

31556 Wölpinghausen  
Fax: 0 50 37 / 30 05 23





## Sieben Wochen Ohne

### Ich war's – sieben Wochen ohne Ausreden

**U**nter diesem Motto traf sich von Aschermittwoch bis zum Mittwoch vor Ostern eine relativ feste Gruppe von etwa dreizehn Personen regelmäßig im Gewölbekeller des Pfarrhofes. Auftakt und Abschluss dieser Reihe gestalteten Frau Todenhöfer (Bückerburg) am E-Piano und Frau Wilhelms (Stadt-hagen) mit Altblockflöte.



Anhand der Bernwards Tür des Hildesheimer Domes setzten wir uns mit dem Motto ‚Ich war's – sieben Wochen ohne Ausreden‘ auseinander. Pastor Steinwachs öffnete uns den Blick für die Symbolkraft der sechzehn Bilder der beiden bronzenen Türflügel. In diesen sieben Wochen machten wir uns auf Entdeckungsreise. Nach und nach entdeckten wir in ganz persönlichen und intensiven Gesprächen die theologische Komposition der bronzenen

Tür. Hierbei unterstützte uns Frau Todenhöfer mit ihren musikalischen Stücken am E-Piano.

Auf dem linken Türflügel sind Geschichten aus den ersten Kapiteln der Urgeschichte dargestellt. In der Reihenfolge der acht Bilder wird eine Bewegung Gottes von oben herunter zu uns Menschen ausgedrückt. Während auf dem rechten Flügel durch Anordnung einzelner Stationen aus dem Leben Jesu



Christi sich eine Bewegung von unten, von der Erde, von uns Menschen nach oben zu Gott erkennen lässt.

Alttestamentliche Begebenheiten auf dem linken Flügel werden neutestamentlichen auf dem rechten zugeordnet. Es ist beeindruckend, sich dieser künstlerischen Komposition zu nähern. So haben wir uns vorgenommen, Anfang September einen Ausflug nach Hildesheim zu unternehmen und uns in Natura das bronzene Kunstwerk anzuschauen. Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen sich mit uns auf den Weg nach Hildesheim zu machen. Genaue Informationen zum Ausflug werden noch über die Presse bekannt gegeben.

*B. Sandau*

## **Pfingsten**

### **- aus dem christlichen Festkalender**

**J**eder Sonntag knüpft an die Auferstehung Jesu, „ein Stein kam ins Rollen“, an. Jeden Sonntag denken wir also an die Osterbotschaft, dass der Tod in Christus überwunden wurde und wir bezüglich unserer Endlichkeit eine Kraft bekommen, um an das Leben nach dem Tod zu glauben.

Pfingsten heißt der 50. Tag nach Ostern! Da schenkt uns Gott den Heiligen Geist. Es ist die Kraft, die Christus in der Auferstehung gewonnen hat und an der wir teilhaben. Es ist die Kraft, um Liebe, Vergebung und Versöhnung in dieser Welt zu verbreiten. Der Geist Jesu wird dargestellt als „Feuer und Flamme“, die begeistern, als „Taube“, die Frieden schafft und als „Wind“, der in Bewegung bringt. Es ist der lebendig machende Atem Gottes.

*R. Zoske*



## RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



## KANN MAN GLAUBEN LERNEN?

Anders als moderne Menschen fragten sich die Menschen der Bibel nicht, ob es einen Gott gibt. Sie setzten Gottes Existenz voraus. Glaube hieß für sie, Gott treu zu sein und sich an seine Gebote zu halten: dass man Gedemütigte tröstet, zu Fremden gastfreundlich ist und Notleidenden hilft. Im Deutschen nennt man den Gottesfürchtigen daher fromm - was ursprünglich hieß, dass man ihn an seiner Rechtschaffenheit und Unbescholtenheit erkennt.

Ein in diesem Sinn gottesfürchtiger Mensch zu sein – das kann man lernen. Zum Beispiel indem man Menschen Aufmerksamkeit schenkt, auch wenn sie die eigene Tagesplanung mit ihren Problemen durchkreuzen. Wer sich mit netten Menschen umgibt, zu denen er immer freundlich ist, mag unbescholten sein. Aber deswegen glaubt er noch lange nicht. Vielleicht ist er ja nur aus purem Eigennutz so! „Meinst du, dass Hiob Gott umsonst fürchtet?“, fragt Satan den Allerhöchsten (Hiob 1,9-10): „Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, sein Besitz hat sich ausgebreitet im Lande. Aber strecke deine Hand aus und taste alles an, was er hat: Was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen!“ Nur solange es ihm gutgeht, werde Hiob got-

tesfürchtig sein, unterstellt der himmlische Ankläger. Tatsächlich kann es desto schwieriger werden, Gott für sich zu entdecken und treu zu bleiben, je verzweifelter die eigene Lage ist. Das biblische Buch Hiob beschreibt die Not als Testfall, an dem sich zeigt, wie es um Hiobs Glauben wirklich bestellt ist. Glaube immunisiert nicht gegen das Elend. Er kann verhindern, dass einen die Not verbittert. Er kann sich als Hoffnung, Lebensmut und Widerstandsgeist zeigen, wenn man nichts mehr zu verlieren hat.

Man kann versuchen, der Zusage zu vertrauen, dass Gott auch aus dem Bösesten Gutes schaffen kann und will. Aber man kann nur hoffen, dass man dann aus allem das Beste macht und im Ernstfall in einem die nötige Widerstandskraft dafür heranwächst. Man kann nur beten, dass man den Glauben hat, wenn es auf ihn ankommt. Erzwingen kann man ihn so wenig wie die Liebe.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



## DANKSAGUNG der Konfirmanden 2011



**vorn:** Lisa Marie Zimny, Nikola Blase, Jule Harders, Merle Fitzenhagen, Julia Gerberding, Carmen Rohrsen, Wiebke Korte

**Mitte:** Niclas Aust, Domenic Nouel Dombrowski, Thiemo Hassink, Dorothea Kuhr, Elena Haßelbring, Lukas Adam, Carl Frederik Grimpe, Daniel Blase

**hinten:** Reinhard Zoske, Tom Lange, Nico Bozinis, Lars Bultmann, Leon Hackbarth, Lars Wicke, Dennis Meier, Hendrik Schön

**W**er Glaube hat ist nie allein,  
der wird niemals einsam sein.  
Die Kirche gibt uns Mut und Kraft,  
so dass man alles im Leben schafft!

„Danke“ sagen wir allen Lieben,  
die uns Glückwünsche geschrieben,  
Segen wünschten, Geschenke brachten,  
mit Gebeten uns bedachten!

Unsere Konfirmation war ein toller Tag,  
an den sich jeder gern erinnern mag.  
Es hat uns sehr viel Freude gemacht,  
dass Ihr alle habt an uns gedacht.



**GOTTESDIENSTE IM JUNI**

02.06.2011 10.00 h	<b>Himmelfahrtsgottesdienst mit Posaunenchor</b> anschließend Mittagessen Predigt: P. Zoske/ P. Sandau/ P. Teschner	<b>Kreuz</b> in der Landschaft bei schlechtem Wetter in der Kirche
05.06.2011 10.00 h	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl Predigt: P. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
05.06.2011 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
12.06.2011 10.00 h	<b>Festgottesdienst</b> zum Pfingstfest Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
13.06.2011 10.00 h	<b>Festgottesdienst</b> zum "Auhäger Pfingstbier" Predigt: P. Zoske	<b>Auhagen</b> kein Gottesdienst in Bergkirchen
13.06.2011 10.00 h	<b>Festgottesdienst</b>	Winzlar
19.06.2011 10.00 h	<b>Gottesdienst</b> in der Ökologischen Schutzstation (ÖSSM) Predigt: P. Steinwachs	ÖSSM Winzlar
19.06.2011 15.00 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Steinwachs/ P. Sandau	'Auf der Heide' Wiedenbrügge



---

19.06.2011 16.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Steinwachs /P. Sandau	'Altes Forsthaus'  Spießingshol
19.06.2011 18.00 h	<b>Abendgottesdienst</b> Predigt: P. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
26.06.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
27.06.2011 15.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
27.06.2011 16.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Zoske	'Widdelhof' Winzlar

---

**GOTTESDIENSTE IM JULI**

03.07.2011 10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
03.07.2011 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
03.07.2011 15.00 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
03.07.2011 16.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Steinwachs	'AltesForsthaus' Spießingshol
10.07.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Sandau	St. Katharinen

---



---

17.07.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Sandau	Winzlar
17.07.2011 18.00 h	<b>Abendgottesdienst</b> Predigt: P. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
24.07.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
25.07.2011 15.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
25.07.2011 16.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b>	'Widdelhof' Winzlar
31.07.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen


---

### **GOTTESDIENSTE IM AUGUST**

07.08.2011 10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
07.08.2011 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
14.08.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
21.08.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	Winzlar
21.08.2011 18.00 h	<b>Abendgottesdienst</b> Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen



22.08.2011 15.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
22.08.2011 16.30 h	<b>Andacht im Seniorenheim</b> Predigt: P. Zoske	'Widdelhof' Winzlar
28.08.2011 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
28.08.2011 15.00 h	<b>Ernteandacht</b> bei Familie Nölke Predigt: P. Zoske	Schmalenbruch/ Wiedenbrügge

Fahrdienst zum Gottesdienst organisiert gern für Sie  
**Barrie Blok-Mergenthaler.**  
 Bitte, melden Sie sich unter  05037 – 3986



**AUF EINEN BLICK**

Wochentag	Zeit	Veranstaltung	Ort
montags	14 h	Handarbeitskreis	Gemeindehaus
1.+3. Montag des Monats	20 h	Hauskreis Barrie Blok- Mergenthaler	
3. Montag im Monat		Hospizgruppe	Gemeindehaus
dienstags	19.30 - 20 h	Posaunenchor- Jungbläser Posaunenchor	Gemeindehaus
dienstags	15.30 – 17 h	Jugendbüro	Jugendwohnung
donnerstags 14-tägig	15 h	Frauenkreis	Gemeindehaus
freitags	18.30 h	Volleyball für Jugendliche	Sporthalle Hagenburg



**KINDERSEITE**

# Sommerferien 2011

Bergkirchener Schatzsuche  
17. – 21. Juli 2011

## **Hallo Kids!**

Zum dritten Mal findet in den Sommerferien die **Bergkirchener Schatzsuche** statt. Im Rahmen des Ferienspaß-Programms der Samtgemeinde organisiert der MAK – Bergkirchen wieder diese Jugendaktion rund um das Ludwig – Harms – Haus. Besonders ist in diesem Jahr, dass die Aktion nicht wie in den letzten beiden Jahren nur ca. 24 Stunden dauert, sondern über vier Tage Spaß und Spiel rund um das LHH geplant sind.

Start ist am **17. Juli 2011 ab 15.00 Uhr** im LHH. Insgesamt 30 Jugendliche im Alter zwischen 7 und 14 Jahren können im Rahmen der Aktion im LHH untergebracht und betreut werden. Für **die Jugendlichen aus der Gemeinde**, welche in diesem Jahr vielleicht keinen Urlaub machen können, haben wir **15 freie Plätze** reserviert. Die Anmeldung erfolgt telefonisch über das Pfarramt in Bergkirchen (Tel.: 05037/2387). Der Unkostenbeitrag für die Teilnahme beträgt 40 € (incl. Übernachtung und Verpflegung), zusätzlich sollten ca. 10 € Taschengeld eingeplant werden. Weitere Infos erfolgen über das Pfarramt. Jetzt schnell anmelden!  
Wir freuen uns auf Euch!

*Euer MAK Bergkirchen*



## Jugendaktionen in den Sommerferien 2011



### Hallo Kids!

Auch noch nichts für die Ferien geplant? Dann kommt nach Bergkirchen! Immer **mittwochs ab 17.00Uhr** findet **in den Ferien** das große Zocken in Bergkirchen statt. Mal Volleyball, mal Fußball und vieles mehr

ist geplant. Treffpunkt ist immer vor der Kirche! Sportbekleidung ist empfehlenswert! Teilnahme ist kostenlos, Spaß ist mitzubringen! Wir freuen uns auf Euch!



Euer MAK – Bergkirchen

## Wöchentliches Volleyball - Training in der Sporthalle in Hagenburg

### Hallo, liebe Sportskanonen,

seit langer Zeit trainieren wir in der Sporthalle in Hagenburg unsere Volleyballfähigkeiten. Dabei haben wir Euch im Alter von acht bis achtzig bisher noch nicht gesehen. Wir suchen aber noch ein paar sportliche Mitstreiter, denn in einer großen Gruppe macht das Spielen mehr Spaß als mit ein paar wenigen. Deshalb hier unsere Einladung an alle die netten Stündchen Interesse an ein paar Volleyballspiel in der Woche haben. Kommt uns doch einfach mal **freitags** in der Sporthalle in Hagenburg besuchen und nehmt an unserem Training teil. Wir treffen uns immer in der Zeit **von 18.30 – 20.00Uhr**. Ansprechpartner für ggf. Transfer und Weiteres ist Sabrina Kühn oder das Pfarramt in Bergkirchen. Wir freuen uns schon auf Euch!



Die Volleyballer



**GEBURTSTAGE IM JUNI**

02.06.1925	Frieda	Hanisch	86	Winzlar
02.06.1941	Rita	Stummeyer	70	Bergkirchen
03.06.1920	Margot	Jungschläger	91	Winzlar
03.06.1928	Ilse	Lenz	83	Wiedenbrügge
03.06.1931	Anna	Langhorst	80	Winzlar
05.06.1922	Lieselotte	Bruns	89	Wölpinghausen
06.06.1912	Margarete	Bero	99	Winzlar
08.06.1936	Eva	Koscholleck	75	Wölpinghausen
11.06.1927	Sophie	Stache	84	Wiedenbrügge
11.06.1936	Gisela	Hermann	75	Wölpinghausen
12.06.1936	Sigrid	Schön	75	Bergkirchen
15.06.1941	Gerda	Kuhr	70	Winzlar
16.06.1936	Heinz	Wicke	75	Bergkirchen
18.06.1936	Iromiene	Rutke	75	Wölpinghausen
20.06.1928	Else	Reese	83	Wölpinghausen
20.06.1941	Siegfried	May	70	Wölpinghausen
21.06.1922	Lina	Rabe	89	Wölpinghausen
23.06.1916	Anna	Brandes	95	Winzlar
25.06.1929	Mariechen	Abelmann	82	Winzlar
27.06.1925	Erika	Stellmacher	86	Wiedenbrügge
28.06.1927	Helga	Grote	84	Wiedenbrügge
29.06.1930	Hildegard	Pommer	81	Wölpinghausen
29.06.1936	Willi	Brinkmann	75	Auhagen



**GEBURTSTAGE IM JULI**

01.07.1917	Werner	Koch	94	Winzlar
02.07.1917	Hedwig	Brandes	94	Winzlar
02.07.1928	Rolf	Geisler	83	Wiedenbrügge
04.07.1927	Max	Rautenstrauch	84	Wölpinghausen
05.07.1921	Margarete	Maisch	90	Wölpinghausen
07.07.1915	Marie	Prinzhorn	96	Winzlar
07.07.1925	Elfriede	Krüger	86	Düdinghausen
08.07.1929	Irmgard	Ulrich	82	Düdinghausen
09.07.1930	Haline	David	81	Wölpinghausen
09.07.1941	Heinrich	Lübking	70	Wiedenbrügge
11.07.1925	Marie	Hormann	86	Winzlar
12.07.1926	Herbert	Rettmann	85	Bergkirchen
13.07.1922	Heinrich	Rodewald	89	Düdinghausen
15.07.1936	Werner	Meier	75	Winzlar
20.07.1924	Lieselotte	Huch	87	Winzlar
23.07.1922	Lina	Kelch	89	Wiedenbrügge
23.07.1941	Roswitha	Gärtner	70	Winzlar
25.07.1924	Erna	Suhr	87	Bergkirchen
25.07.1929	Heinz	Bohnhorst	82	Wölpinghausen
27.07.1923	Erna	Kohtz	88	Wiedenbrügge
29.07.1930	Lina	Brandes	81	Düdinghausen
30.07.1927	Hildegard	Mäffert	84	Wölpinghausen
30.07.1931	Ilse	Wulf	80	Wölpinghausen
31.07.1928	Irmgard	Seegert	83	Bergkirchen



## GEBURTSTAGE IM AUGUST

02.08.1922	Irmgard	Zappe	89	Winzlar
02.08.1929	Wilhelm	Zabel	82	Düdinghausen
06.08.1923	Anna	Prieß	88	Wölpinghausen
07.08.1928	Heinrich	Thisius	83	Wiedenbrügge
07.08.1929	Ilse	Bövers	82	Wiedenbrügge
08.08.1936	Ruth	Borchers	75	Bergkirchen
10.08.1922	Magdalene	Kniehase	89	Winzlar
13.08.1929	Herta	Grimpe	82	Wölpinghausen
14.08.1926	Heinrich	Türnau	85	Wölpinghausen
14.08.1929	Willi	Auhage	82	Winzlar
14.08.1931	Wilhelm	Schneck	80	Winzlar
15.08.1923	Sophie	Vogt	88	Wiedenbrügge
15.08.1928	Waltraud	Rohe	83	Winzlar
16.08.1916	Anna	Bühmann	95	Winzlar
16.08.1929	Charlotte	Rottscholl	82	Bergkirchen
16.08.1929	Wilhelm	Schrage	82	Wölpinghausen
16.08.1936	Waltraud	Köcher	75	Auhagen
19.08.1941	Dr. Wolfgang	Götte	70	Wölpinghausen
20.08.1921	Karoline	Möller	90	Wiedenbrügge
20.08.1922	Lina	Dreyer	89	Auhagen
21.08.1923	Waldtraut	Riemer	88	Düdinghausen
22.08.1926	Heinz	Mensching	85	Wölpinghausen
23.08.1925	Hans	Loges	86	Bergkirchen
23.08.1931	Rose	Suhr	80	Wölpinghausen
25.08.1916	Irmgard	Libuda	95	Winzlar



25.08.1926	Waltraut	Sölter	85 Wölpinghausen
25.08.1929	Hannelore	Dunemann	82 Wiedenbrügge
26.08.1927	Marie	Kiel	84 Winzlar
27.08.1928	Hildegard	Heming	83 Wiedenbrügge
29.08.1936	Wilma	Storeck	75 Winzlar
30.08.1931	Anneliese	Stege	80 Wölpinghausen

ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN GESEGNETES NEUES LEBENSJAHR UND IMMER EINE HELFENDE HAND AN IHRER SEITE.

*IHRE PASTOREN REINHARD ZOSKE UND  
HARMUT STEINWACHS*



## Weiners Weinladen

Wein aus Deutschland, Europa und  
Übersee • Sekt • Sherry • Portwein  
Grappa • Edel-Brände  
Weinzubehör • Gläser • Präsente

31556 Wiedenbrügge, Im alten Dorfe 21  
Tel.: 05037 - 97 97 27 • Mobil: 0175 - 162 79 94  
email: [info@weiners-weinladen.de](mailto:info@weiners-weinladen.de)  
Internet: [www.weiners-weinladen.de](http://www.weiners-weinladen.de)

### Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr •



## Himmelfahrt 2. Juni 2011

### Gottes Wort für alle Menschen in ihrer Sprache

**W**ycliff Deutschland arbeitet weltweit und hilft den Menschen, ihre eigene Sprache lesen und schreiben zu lernen. Zusammen mit ihnen übersetzt Wycliff Gottes Buch, die Bibel. Die Menschen sollen es schwarz auf weiß haben, dass Gott sie liebt.



Wycliff Deutschland ist Teil der „Wycliffe Global Alliance“ (weltweite Wycliff - Allianz). Diese Allianz hat das Ziel, Volksgruppen durch Bibelübersetzung und praktische Dienste Gottes Liebe zu zeigen. Der Gottesdienst bietet die Gelegen-

heit, die Arbeit von Wycliff aus erster Hand kennen zu lernen. Das Ehepaar Ralph und Kati Siebert war lange mit Wycliff in Äthiopien tätig und wird Wycliff und die „Vision 2025“ im Rahmen des Gottesdienstes vorstellen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*R. Zoske*



## Frauengebetstag in Sachsenhagen am 4. März





# WINTER'S BONE

Film des Monats April

**A**uf den Bewohnern der Ozarks im südlichen Missouri lastet ein ehernes Schweigegebot. Die Produktion der Droge Crystal Meth hat eine von latenter Gewalt zusammen gehaltene, selbstzerstörerische Gemeinschaft geschaffen. In dieser Welt kümmert sich die 17-jährige Ree um ihre kleinen Geschwister Sonny und Ashlee und um ihre psychisch kranke Mutter. Ihr Vater, auch er in Drogendeals verstrickt und im Konflikt mit dem Gesetz, ist gegen Kautionsfreigabe freigelassen worden und danach verschwunden. Ihr Haus hat er als Sicherheit verpfändet. Wenn er zum nächsten Gerichtstermin nicht erscheint, verliert die Familie ihre einzige Zuflucht. Ree muss den verschwundenen Vater unbedingt finden. Ihre hartnäckigen Fragen lösen Unruhe aus, weil jeder Fragen zu fürchten hat; niemand will ihr helfen. Selbst als sie zusammengeschlagen wird, gibt sie nicht auf. Schließlich erfährt sie von ihrem Onkel Teardrop, dass ihr Vater tot



ist. Doch ohne Beweis steht sie mit leeren Händen da.

Auf die Ränder der amerikanischen Gesellschaft richtet der Film den Blick. Durch prekäre Lebensverhältnisse, zerstörte Familien und einen undurchdringlichen Sumpf aus Schweigen

und Illegalität wird das Leben zur Bewährungsprobe. Mitgefühl und Rücksichtnahme sind zu Außenseitertugenden geworden, die nur ein Teenager – Ree – noch aufbringt. Alltägliche Fürsorge für



die Restfamilie im sozialen Milieu von Randexistenzen wird zum unheroischen Überlebenskampf in einer scheinbar ausweglosen Situation. Die Aufnahmen des Waldes und der heruntergekommenen Häuser verstärken das Gefühl der Ausgrenzung, eine Viehauktion und Countrymusik, Reste einer einst intakten Tradition, signalisieren die Sehnsucht nach gesellschaftlicher Akzeptanz. Der atmosphärisch ungewöhnlich dichte Film, ein beklemmender Neo-Western, überzeugt als Charakterstudie eines Menschen, der unter schwierigsten Bedingungen aufwächst und einen Weg der Selbstachtung und der sozialen Verantwortung findet.

### Film-Credits

#### **USA 2010**

**Produzent:** Anne Rossellini, Alix Madigan Yorkin  
**Regie:** Debra Granik  
**Drehbuch:** Debra Granik und Anne Rossellini, nach dem Roman von Daniel Woodrell  
**Kamera:** Michael McDonough  
**Schnitt:** Affonso Goncalves  
**Musik:** Dickon Hinchliffe  
**Darsteller:** Jennifer Lawrence (Ree Dolly), John Hawkes (Teardrop), Kevin Breznahan (Little Arthur), Dale Dickey (Merab), Garret Dillahunt (Sheriff Baskin), Sheryl Lee (April) u.a.  
**Verleih:** Ascot Elite Filmverleih GmbH  
Postfach 14 01 04, 80451 München, Tel.: +49 (0)8123 926804, Fax.: +49 (0)8123 990919, [info@ascot-elite-film.de](mailto:info@ascot-elite-film.de), <http://www.ascot-elite.de/>  
**Preise:** Grand Jury Prize, Sundance 2010; Oscar-Nominierung 2011  
**FSK:** ab 12  
**Kinostart:** 31. März 2011



# MAIER


Fernsehmeister in Bergkirchen

Tel. 05037 720

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

## Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen  
DVBT und Verkauf

Reparaturannahme  720

!!! nach tel. Vereinbarung!!!



**Bergkirchener Hofladen**  
Wurst, Eier, Kartoffeln,  
Obst, Gemüse



Hausgemachte Qualität



Öffnungszeiten

Montag + Dienstag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr

Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr

Donnerstag + Freitag 9-18 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14

31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen

Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961





## Frühjahrsputz in St. Katharinen

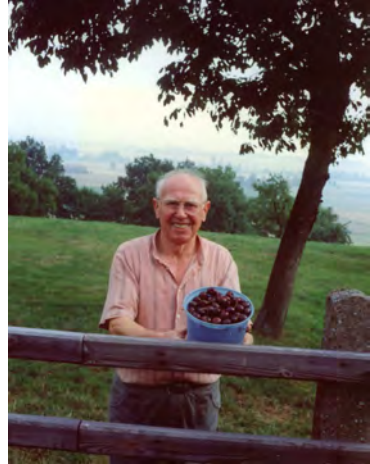




## Ehemaliger Kirchenvorsteher Herbert Koch gestorben - ein Nachruf -

Am Montag, den 28. März 2011 ging im Pfarramt in Bergkirchen die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Kirchenvorstehers und Technischen Mitarbeiters Herbert Koch aus Bergkirchen, ein.

Mehr als zehn Jahre nahm er sich gewissenhaft der Dinge des Kirchenvorstands an. Darüber hinaus war er 20 Jahre der fachkundige Techniker im Gemeindehaus und Freizeithaus in der Bergkirchener Straße 34. Er galt vor allem in seiner Dienstzeit und bei allen Aktivitäten als Motivator für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So war bei Zusammenkünften zu beobachten, dass er sich einen Ruck gab und dann sang er Lieder zur Freude aller, aus ganzer Kehle. Sein Lieblingslied war aus dem Choralbuch: „Weiß ich den Weg auch nicht!“ – Er war einer mitten unter uns und für uns. Wir versuchten auch für ihn ein verbindlicher Zeit- und Weggefährte zu sein. Er ist da nicht wegzudenken – so bleibt etwas von ihm!



Am Freitag, den 1. April 2011, haben wir als Leib Christi unseren Bruder Herbert Koch auf dem Friedhof Bergkirchen neben seiner Lina im Alter von 89 ½ Jahren christlich beerdigt. Im Namen der ganzen Kirchengemeinde Bergkirchen sagen wir Dank für seinen Dienst, wissen ihn in Gottes Hand geborgen und erbitten für die Familie und allen Trauernden den Trost des Heiligen Geistes.

*R. Zoske*



## Küsterin / Küster für unsere Kirche in Winzlar gesucht

**D**a Frau Teubner auf Grund der Entfernung den Küsterdienst in Winzlar auf Dauer leider nicht mehr weiterführen kann, sucht der Kapellenvorstand in Winzlar eine neue Küsterin / einen neuen Küster.



Zu den Aufgaben gehört die Vorbereitung der Kirche für die Gottesdienste und Beerdigungen (Reinigung, Blumenschmuck, Kerzen, Anschlag der Lieder, Läuten...).

Eine entsprechende Einweisung in die Aufgaben würde erfolgen.

Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung, die nach Tarifvertrag entlohnt wird.

Interessenten können sich im Pfarramt in Bergkirchen melden oder den Kapellenvorstand in Winzlar ansprechen (Frau Dreßler, Herrn Mysegades, Frau Block oder Herrn Kastning). Wir geben gern weitere Informationen.

Für den Kapellenvorstand  
*Marion Dreßler*



## **KURZ UND BÜNDIG**

# **Taufe – das große Geschenk**

**Z**um Tauf-Erinnerungs-Gottesdienst in unserer Kirche lade ich für den 26. Juni 2011, 10.00 Uhr in der St. Katharinen Kirche herzlich ein. Besonders gedenken wir der Taufe der Kinder, die im Jahr 2006 getauft wurden. Eingeladen sind aber alle Kinder, die gern an ihre Taufe zurückdenken.

Wichtig: Zur Tauf-Erinnerung an diesem Fest bitte ich alle Kinder ihre persönliche Taufkerze mitzubringen.

# **Konfirmation 2013**

**Z**u den bekannten Bürozeiten können die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus allen Ortsteilen angemeldet werden. Dabei ist es nicht entscheidend, welche Jahrgänge dran sind, sondern mit wem die Jugendlichen Kontakt oder Freundschaft pflegen.

Üblicherweise werden mindestens zwei Teamer dem Pastor im Unterricht zur Seite stehen und die Konfirmanden auf den zwei Wochenendfreizeiten begleiten. Wir planen zusätzlich eine begleitende Elternarbeit. Sollten Sie hierzu Fragen oder Anregungen haben oder sich daran beteiligen wollen, sind Sie herzlich eingeladen!

Auch Ungetaufte können am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Gemeinsam, auch mit den interessierten Eltern, werden wir besprechen, wann mit den Abendmahlsvorbereitungen begonnen werden soll und ob es auch erwachsene Konfirmanden gib! Kurz gesagt: Das Leben ist mit Gottes Hilfe spannend. Ob es einen interessanten Konfirmandenunterricht gibt, liegt auch an Dir oder Ihnen. - Bitte anmelden!

*R. Zoske*



## Salbungsgottesdienst

**A**m 4. Mai 2011 feierten wir in der St. Katharinen-Kirche einen Gottesdienst nach dem neutestamentlichen Bibelwort aus Jakobus 5, 14: *„Ist jemand krank, so rufe er die Leiter der Gemeinde. Die sollen über ihm beten, ihn mit Öl salben und dabei den Herrn anrufen.“* So steht es in der Bibel und so haben wir es gefeiert und so gut hat es den 67 Teilnehmern und zwei Kindern einschließlich Helfern getan.

Ich gebe zu, „Salbungsgottesdienst“ ist nicht gerade eine ansprechende Gottesdienstbezeichnung. Aber Gott und Jesus mit Heiligen Geist um Kraft anzurufen, um sie weiter zu geben in einem besonderen Gottesdienst, ist eine große seelsorgerliche Aufgabe, der wir uns gerne stellen. Er ist nicht nur für körperlich gebrechliche Menschen gedacht. Salbung an Körper und Geist ist auch für viele Menschen, die noch mitten im Leben stehen, eine Ruheinsel und Kraftquelle.

Nach dem Gottesdienst gab es bei Schnittchen und mit weiteren Liedern weitere Stärkung auf dem Weg unserer irdischen Pilgerschaft. Vor allem sind viele Gottesdienstbesucher nicht alleine gekommen.

Aus dem Grunde kündigen wir alle Gottesdienste in unserem Gemeindebrief an, weil Gottesdienst kein Privatvergnügen, sondern öffentliches Geschehen ist. Auch zu den Gottesdiensten in unseren Einrichtungen (Alten- und Pflegeheimen) ist immer die ganze Gemeinde eingeladen. Dort können wir uns als Leib Christi erfahren. Dazu mache ich Mut.

Unser nächster Salbungsgottesdienst findet am Mittwoch, den 31.08.2011 um 17 Uhr in der St. Katharinen-Kirche statt.

Auch sollten wir in unserer Gemeinde der Frage nachkommen, die uns beim letzten Salbungsgottesdienst durch den Kopf ging: *„Wann stehe ich auf? Wo knie ich sogar nieder? Wann kann ich getrost sitzen bleiben?“* Das sind Fragen, die wir auf dem Herzen haben! Wann bekomme ich diesbezüglich Antwort? Bitte sprechen Sie mich an!

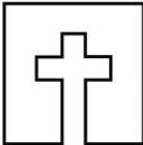
*Ihr Reinhard Zoske*



**FREUD UND LEID FEBRUAR – MAI 2011**



**CHRISTOPHER SLESINGER** aus Wölpinghausen  
**CHRISTIANE HOBERT** aus Steinhude  
**JOSEFINE CHARLOTTE HOBERT** aus Steinhude  
**ANNABEL HOBERT** aus Steinhude  
**CARMEN ROHRßEN** aus Winzlar



**FRIDA EDEL** aus Schmalenbruch, 78 Jahre  
**LINA LAMPE** geb. Vogt aus Wölpinghausen,  
91 Jahre  
**WERNER SUNDHAUPT** aus Düdinghausen,  
80 Jahre  
**WILHELM DREYER** aus Auhagen, 89 Jahre  
**HERBERT KOCH** aus Bergkirchen, 89 Jahre  
**WALTER WILKENING** aus Bad Rehbürg, 83 Jahre  
**HORST BATTERMANN** aus Bergkirchen, 68 Jahre  
**WILHELM ABELMANN** aus Winzlar, 77 Jahre  
**CHRISTA KOLLER** geb. Heming aus Winzlar,  
60 Jahre  
**CLARA LANDWEHR** geb. Bultmann aus Winzlar,  
86 Jahre  
**GUDRUN WILKENING** geb. Ehlers aus Winzlar,  
67 Jahre  
**ROBERT HASELOFF** aus Winzlar, 91 Jahre



# Terminkalender

## JUNI 2011

<b>16.</b>	Frauenkreis auf Klostertour		Möllenbeck
<b>20.</b>	Geburtstagskaffee	15 – 17 h	Ludwig-Harms-Haus
<b>26.</b>	Tauf- Erinnerungsgottesdienst	10 h	St. Katharinen
<b>28.</b>	Predigtvorgespräch zu Mt 22, 1-14	17 h	Gemeindehaus
<b>29.</b>	Förderverein	19.30 h	Pfarrhaus
<b>30.</b>	Frauenkreis	15 – 17 h	Ludwig-Harms-Haus

## JULI 2011

<b>27.</b>	Predigtvorgespräch zu Jes 2, 1 - 5	17 Uhr	Gemeindehaus
------------	---------------------------------------	--------	--------------

## AUGUST 2011

<b>18.</b>	Frauenkreis	15 – 17 h	Ludwig-Harms-Haus
<b>26.</b>	<b>Konzert der Jugend</b> Gospelchor „rhythm of life“	20.30 h	hinten St. Katharinen
<b>31.</b>	Salbungsgottesdienst	17 Uhr	St. Katharinen

## SEPTEMBER 2011

<b>1.</b>	Frauenkreis	15 – 17 h	Ludwig-Harms-Haus
<b>11.</b>	Diakoniesonntag mit Bischof Dr. Manzke	10 h	St. Katharinen
<b>18.</b>	Kapellenweihfest mit Bischof Dr. Manzke und dem Chor „kreuz&quer“	18 h	Winzlar



## **KONTAKTE**

Pastor Reinhard Zoske (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.)	05037-2387
Pastor Hartmut Steinwachs	05725-701857
Sprechstunde donnerstags 10 Uhr -12 Uhr oder nach Vereinbarung	
<b>PFARRBÜRO</b> - Öffnungszeiten Di und Fr 10-13h, Do 17-18h	
<b>SEKRETARIAT:</b> Gunda Jucknat	05037-2387
E-Mail: bergkirchen@landeskirche-schaumburg-lippe.de	
<b>ARCHIV:</b> Alexandra Blume	05037-2387
E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de	
<b>KÜSTEREI UND FRIEDHOFSPFLEGE</b>	
Christine Teubner – Küsterin Winzlar	05721-9375347
Detlef Bohne - Friedhof Winzlar	05037-3318
Alexander Damsen – Küsterei/Friedhof Bergkirchen oder über Pfarrbüro Kirchengemeinde Bergkirchen	0151-14162436 05037-2387
<b>GEMEINDEBRIEF:</b> Uwe Toepfer	05033-971522
Beiträge an: uwetoe@t-online.de	
<b>MUSIK</b>	
Kai Kupschus - Organist in Bergkirchen	05033-8892
Detlef Freise - Organist in Winzlar	05031-13558
Dieter Fröhlich - Posaunenchor	0177-6039416
<b>LUDWIG-HARMS-HAUS</b>	05037-1088
Hausleitung Marlies Rust	05037-968037
E-Mail: MarliesRust@kirchebergkirchen.de	
<b>INTERNET:</b>	
Kirche Bergkirchen	<a href="http://www.kirchebergkirchen.de">www.kirchebergkirchen.de</a>
Kirchentermine	<a href="http://www.kirchentermine.de">www.kirchentermine.de</a>

## **IMPRESSUM**

Dieser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1 500 Exemplaren und wird vom Kirchenvorstand und vom Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen herausgegeben.

Redaktion:

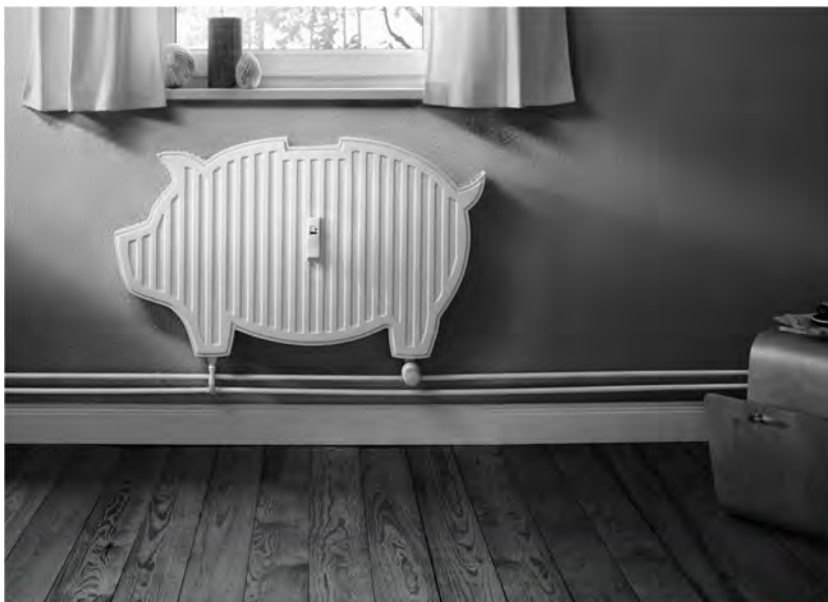
Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs, Christa Toepfer-Huck, Uwe Toepfer, Reinhard Zoske

Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Spenden bitte auf die Konten:

Sparkasse Schaumburg, BLZ 255 514 80, Kt.-Nr. 484 200 050

Volksbank Hameln, BLZ 25462160, Kt.-Nr. 1 725 252 00



## Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.  
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Sparkasse  
Schaumburg  
[www.spk-schaumburg.de](http://www.spk-schaumburg.de)  
Telefon: 05751 / 402-222

## Ihr Senioren- und Pflegeheim im Naturpark Steinhuder Meer



### Herzlich Willkommen:

- ✧ Kompetente und zielgenaue Beratung, auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause
- ✧ Kurzzeit- oder Dauerpflege in der Erholungs- und Urlaubsregion Steinhuder Meer
- ✧ Geschützter Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen mit speziellem Betreuungskonzept
- ✧ Pflege und Betreuung rund um die Uhr in persönlicher und familiärer Atmosphäre
- ✧ Gästezimmer für Angehörige und Besucher

### Das besondere Extra:

- ✧ Das Widdelcafé als Treffpunkt für alle außerhalb des Hauptgebäudes
- ✧ Tägliches Nachtcafé, betreute Einkaufsfahrten
- ✧ Fitness für Senioren, Gedächtnistraining, Therapien, Gymnastik
- ✧ Musikkreis, Handarbeitsgruppe, Koch- und Backgruppe
- ✧ Andacht, Musiknachmittage, Ausflüge, jahreszeitliche Feste
- ✧ Täglich wechselnde Menüauswahl aus hauseigener Küche
- ✧ Eigene Haustiere können mitgebracht werden
- ✧ Friseur und Fußpflege im Haus



### Unser Angebot für Sie:

- ✧ 3 Tage „Schnupperwohnen“ zum Kennenlernen für nur 59,- EUR inklusive aller Angebote

Testen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!



Ich freue mich auf Sie!

Christine Paul, Heimleitung

☎ 05037/ 96 88-60

(Mo.-Fr. 9-17 Uhr)